

JAHRESBERICHT

DES

KÖNIG-WILHELMS-GYMNASIUMS

ZU

STETTIN

FÜR DAS

SCHULJAHR OSTERN 1904/5.

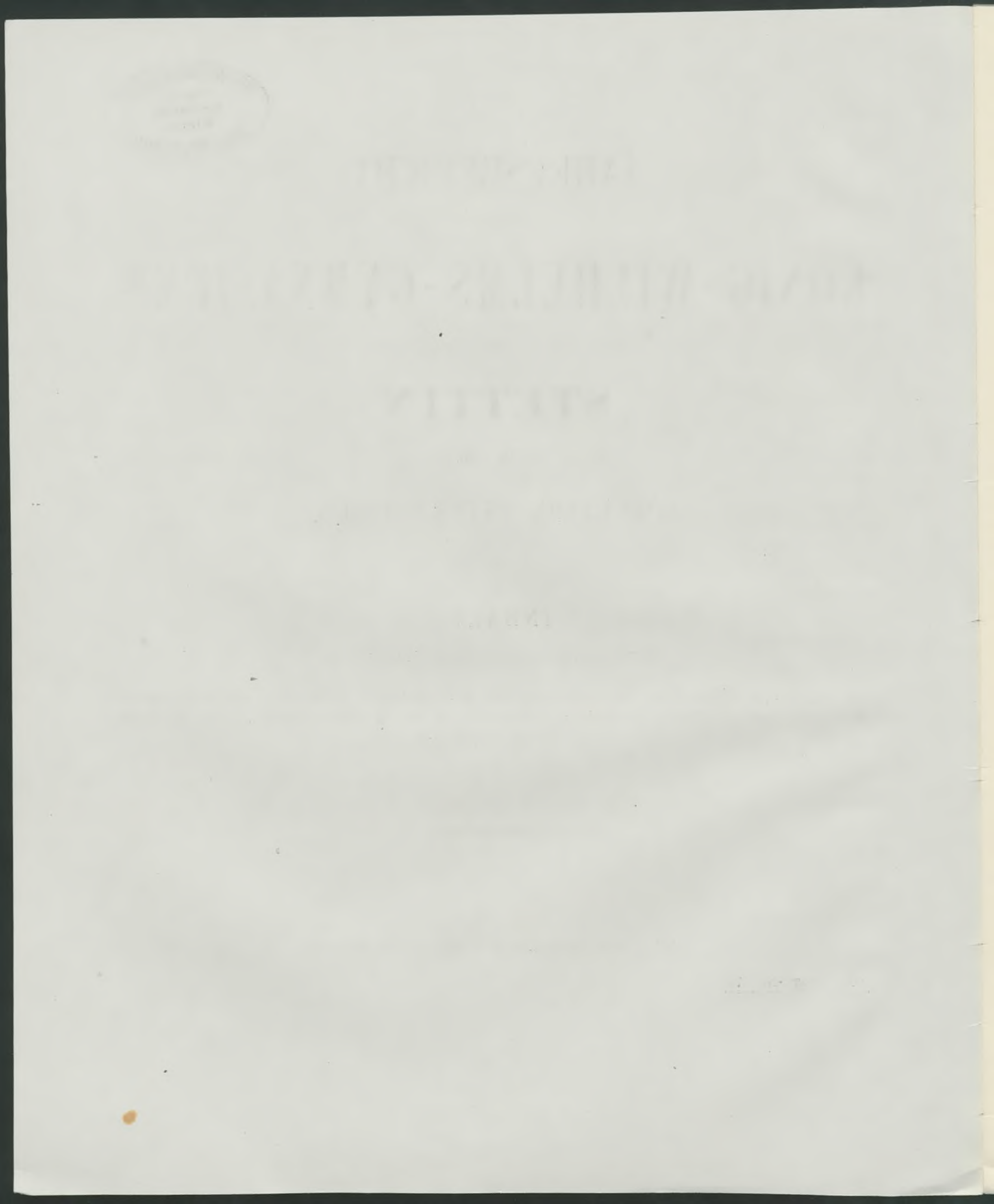
INHALT:

SCHULNACHRICHTEN. VOM DIREKTOR.

Die zugehörige Abhandlung des Direktors „Zur unterrichtlichen Behandlung der griechischen Modi auf wissenschaftlicher Grundlage, namentlich in den Bedingungssätzen. Teil I“ wird gesondert ausgegeben.

DRUCK VON HERRCKE & LEBELING IN STETTIN.

1905. Progr.-No. 175.



SCHULNACHRICHTEN

über das Schuljahr Ostern 1904/1905.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Lehrgegenstand.	A. Gymnasium.									Sa.	B. Vorschule.			Sa.
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI		1	2	3	
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19	3	3	3	9
Deutsch und	3	3	3	3	2	2	3}	2}	3}	}26	8	7	5	20
Geschichtserzählungen	—	—	—	—	—	—	—}	1}	1}		—	—	—	—
Lateinisch	7	7	7	7	8	8	8	8	8	68	—	—	—	—
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36	—	—	—	—
Französisch	3	3	3	3	2	2	4	—	—	20	—	—	—	—
Hebräisch (freiwillig)	(2		2)	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Englisch (freiwillig)	(2		2)	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Geschichte	3	3	3	2	2	2	2	—	—	17	—	—	—	—
Erdkunde	—	—	—	1	1	1	2	2	2	9	1	—	—	1
Mathematik und	4	4	4	4	3	3	2	—	—	}34	—	—	—	—
Rechnen	—	—	—	—	—	—	2	4	4		4	4	4	12
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	(2 notfällig)			2	2	6	4	4	4	12
Zeichnen	(2 freiwillig)				2	2	2	2	—	10	—	—	—	—
Singen	1 gemischter Chorgesang									}7				
	1 Chor (Unterstimmen)				1 Chor (Oberstim.)			2	2		1	1	1	3
Turnen	3		3		3	3	3	3	3	21	1	1	1	3
	(1 Vorturner im W.-S. u. Spiel im S.-S.)									1				
Zusammen	35 (6)	35 (6)	35 (6)	35 (2)	35 (2)	35 (2)	33 (2)	30	30	300	22	20	18	60

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

No.	Lehrer.	Ordinariat.	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Vorschulklasse 1	Vorschulklasse 2	Vorschulklasse 3	Sa. der Stund.
1	Dr. Koppin, Direktor.	—	6 Grch.	7 Lat.											13
2	Dr. Haenicke, Professor.	O I	3 Dtsch. 7 Lat.				6 Grch.				3 Relig.				19
3	Dr. Lange, Professor.	O II			7 Lat. 6 Grch.	3 Franz. 2 Vergil	2 Franz.								20
4	Dr. Textor, Professor.	U I	3 Franz.	3 Dtsch. 6 Grch.	3 Franz.			2 Franz.	2 Gesch.						19
5	Dr. Kind, Professor.	—	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.			2 Natb.							20
6	Hahn, Professor.	O III		3 Gesch.			8 Lat. 2 Gesch. 1 Erdk.	6 Grch.	2 Erdk.						22
7	Dr. Meinhold, Professor.	U III	2 Relig. 3 Gesch. 2 Hebräisch (OI–UI)	2 Relig.	2 Relig. 3 Dtsch. 2 Hebr.			2 Relig. 2 Dtsch. 2 Gesch. 1 Erdk.							23
8	Stiebeler, Oberlehrer.	VI	2 Englisch (OI–UI)	3 Franz.	2 Engl.				4 Franz.		3 Dtsch. 8 Lat.				22
9	Dr. Holsten, Oberlehrer.	U II				5 Lat. 6 Grch.			8 Lat.			3 Relig.			22
10	Dr. Hildebrandt, Oberlehrer.	—				2 Relig. 3 Dtsch.	2 Relig.	8 Lat.	2 Relig. 3 Dtsch.	2 Relig.					22
11	Fauser, Oberlehrer.	IV				4 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Natk.	3 Math.	2 Math. 2 Rchn. 2 Natb. 3 Turn.						23
12	Dr. Röhrich, Oberlehrer.	V			3 Gesch.	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Dtsch.			2 Dtsch. 1 Gesch. 8 Lat. 2 Erdk.	1 Gesch. 2 Erdk.				24
13	Müller, Zeichen- u. Vorschullehrer.	1	2 Zeichnen (OI–UII)				2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.		8 Dtsch. 4 Rchn. 1 Hmtk. 1 Turn.			24
14	Meyer, Lehrer am Gymnasium.	—	3 Turnen (OI–UI) 1 Vorturner- und Spielstunde (OI–VI)		3 Turnen (OII–UII)		2 Schreiben (OIII–IV)			4 Rchn. 2 Ntrb. 2 Schrb. 3 Turn.	4 Rchn. 2 Ntrb. 2 Schrb.				28
15	Stielow, Turn- u. Vorschullehrer.	2					3 Turn.	3 Turn.			3 Turn.	4 Schrb.	3 Relig. 7 Dtsch. 4 Rchn. 4 Schrb.		31
16	Medrow, Gesang- u. Vorschullehrer.	3	1 Chorsingen (Unterstimmen) (OI–UII) 1 gemischter Chorgesang (OI–IV)				1 Chorsingen (Oberst.) (OIII–IV)			2 Sing.	2 Sing.	1 Sing.	1 Sing. 1 Turn.	3 Relig. 5 Dtsch. 4 Rchn. 4 Schrb. 1 Turn. 1 Sing.	28

3. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Dem Unterrichte des Schuljahres 1904/5 hat derselbe Lehrplan zu Grunde gelegen, welcher im letzten Jahresberichte ausführlich abgedruckt worden ist. Da von dem Jahresbericht für 1903/4 noch Exemplare verfügbar, die Mittel für den gegenwärtigen Jahresbericht aber beschränkte sind, so werden im folgenden unter Hinweis auf die erledigten Pensen des Jahres 1903/4 nur die in der Lektüre der Primen und Sekunden behandelten Abschnitte und die Aufgaben für die in denselben Klassen angefertigten Aufsätze nebst den von den Abiturienten bearbeiteten Prüfungsaufgaben sowie das Erforderliche über den technischen Unterricht mitgeteilt.

Oberprima. (Klassenlehrer: Professor Dr. Haenicke.)

1. Deutsch. Goethe, Iphigenie, Tasso, Dichtung und Wahrheit (mit Auswahl) und Gedichte; Lessing, Teile der Hamburgischen Dramaturgie, Nathan der Weise; Schiller, die reifen Dramen in kurzer Wiederholung, die Braut von Messina, Gedichte, Was heisst, und zu welchem Zweck studiert man Universalgeschichte? Aufsätze: 1. Suchen und Finden im 121. Psalm und in Schillers Gedicht „Sehnsucht". 2. Inwiefern ist in Lessings „Nathan" der Titelheld wirklich auch die Hauptperson? (Klassenarb.) 3. Wie haben wir das Wort Nathans des Weisen zu verstehen: „Der wahre Bettler ist doch einzig und allein der wahre König"? 4. Bewahrheitet sich der Ausspruch in Goethes Iphigenie: „Ein edler Mann wird durch ein gutes Wort der Frauen weit geführt" an der Goetheschen Dichtung selbst? 5. a) Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben. b) Kann man die Prinzessin in Goethes „Tasso" das Ideal einer Frau nennen? 6. Was bedeutet es, dass Schiller seine „Braut von Messina", obgleich dies eine Schicksalstragödie ist, mit den Worten schliesst: „Der Übel grösstes aber ist die Schuld"? 7. Freiheit ist die grosse Losung, deren Klang durchjauchzt die Welt. 8. Zur Reifeprüfung Ostern 1905: Was verdanken wir Deutsche Luther? Haenicke. — **2. Latein.** Cicero, Briefe (Auswahl von Dettweiler), No. 7, 8, 9, 11, 20, 23, 33, 44, 46, 48, 59, 63, 64, De oratore II c 178—306; Tacitus Annalen I 1—14, 31—45, 48—52, 56—71, II 5—6, 9—26, 41—46, 55, 62, 63, 69—73, 88; Horaz, Oden I 2, 4, 5, 9, 14, 23, 24, 28, 37, II 1, III 1—6, 9, 14, 26, IV 4, 5, 7, 12, Episteln I 2, 4, 7, 13, 20, Satiren I 6, II 1. Haenicke. — **3. Griechisch.** Homer, Ilias IX 1—8, 89—448, 478—523, 600—713, XI 1—93, 248—298, 362—448, 521—565, 596—617, 804—848, XII 430—471, XIV 153—294, 352—441, XV 1—280, 306—414, 592—746, XVI 1—173, 199—305, 352—507, 684—867, XVII 424—458, 702—761, XVIII 1—38, 50—242, 369—617, XIX 1—94, 137—144, 282—424, XX 490—503, XXI 1—135, 211—384, XXII 1—515; Sophokles, Antigone; Thukydides VI 1, 6, 8—15, 24—32, 42—47, VII 69—75, 84—87, Plato, Euthyphron und Laches. Kursorisch: Stücke aus Xenophon, Plato, Lysias, Isokrates, Demosthenes und Lucian nach den Florileg. Afran. IV 9—11, II 1, 5—10, 14, 15. Zur Reifeprüfung Ostern 1905: Lysias, Epitaphios § 7—11. Koppin. — **4. Französisch.** Molière, L'Avare; Lanfrey, Campagne de 1806—1807 (Aus Histoire de Napoléon Ier; Rengersche Ausgabe); Voltaire et Rousseau, Morceaux choisis. (Ausg. bei Velhagen & Klasing.) Textor. — **5. Englisch** (freiw.). Macaulay, Lord Clive (mit Auslassungen); Shakspere, The Merchant of Venice; Gedichte aus Rauchs English Readings. Stiebeler. — **6. Hebräisch** (freiw.). Stücke aus der Genesis und den Büchern Samuelis, dazu ausgewählte Psalmen und leichtere prophetische Stücke. Meinhold. — **7. Mathematik.** Zur Reifeprüfung Ostern 1905: 1. Ein Dreieck zu zeichnen aus dem Flächeninhalt, dem Radius des eingeschriebenen Kreises und dem Radius eines äusseren Berührungskreises. (f^2 ϱ ϱ_1). 2. Um wieviel Uhr geht an einem Wintertage die Sonne in Berlin ($\varphi = 52^0\ 30'$) auf, wenn sie zur

Zeit ihres Aufgangs 20° südlich vom Ostpunkte steht? Welche Deklination hat sie dann? 3. Ein Kugelabschnitt ist n mal so gross wie der ihm eingeschriebene gerade Kegel von gleicher Grundfläche und Höhe. Wie verhält sich der Mantel des Kegels zur Kuppe des Kugelabschnittes? (Beisp.: $n = 9$.) 4. In welchen Punkten schneiden sich die Kurven $x^2 + y^2 = 320$ und $y^2 = 32x$? Wie gross sind die Winkel, welche die Tangenten in einem der Schnittpunkte miteinander bilden? Kind.

Unterprima. (Klassenlehrer: Professor Dr. Textor.)

1. Deutsch. Klopstock, Messias im Auszug von F. Ranke, dazu einige Oden; Lessing, Laokoon, Abschnitte aus dem Vade mecum und Emilia Galotti; Schiller, Don Carlos, Spaziergang und andere Gedichte; Goethe, Egmont; Shakespeare, Kaufmann von Venedig und Macbeth. Aufsätze:
1. Widerfährt Shylock unrecht? (Nach Shakespeares Kaufmann von Venedig.) 2. Mit welchem Recht nennt sich der Mensch den Herrn der Erde? (Klassenarb.) 3. Welche Gegensätze beherrschen die Geschichte des Zeitalters der Völkerwanderung? 4. Vater und Sohn in Schillers Don Carlos. Worin fehlen sie gegen einander, und wie büssen sie? 5. a) Gedankengang von Lessings Erziehung des Menschengeschlechts, § 1—62. b) Was leistet der Staat für den einzelnen? 6. Hektors und Ajax' Abschied von Weib und Kind. (Nach Homer und Sophokles.) 7. Welche Vorteile hat die Erfindung der Schrift den Menschen gebracht? 8. Warum kann man Shakespeares Macbeth eine Tragödie des Gewissens nennen? Textor. — **2. Latein.** Horaz, Sat. 1 u. 6, 36 Oden aus Bch. I u. II u. Epode 1 u. 2 nach Folge ihres inhaltl. Zusammenhanges; Cicero, in Verrem II 4 Cap. 1—35, 39—56; Tacitus, Germania, dabei repet. Caesar, bell. Gall. IV 1—3, VI 9—29. Kursorisch: Stücke aus der 3. Dekade des Livius nach Jordans Auswahl No. 20—27, 28—33. Koppin. — **3. Griechisch.** Homer, Ilias I 1—427, 488—611, II 1—52, 84—483, III 1—244, 314—420, IV 1—219, 364—456, V 166—453, 711—909, VI 119—529, VII 1—7, 54—91, 161—312, VIII 1—77, 485—565, IX 1—8, 89—448, 478—523, 600—713; Sophokles, Aias; Plato, Apologie; Demosthenes, I Philippische. Textor. — **4. Französisch.** Racine, Mithridate; Ségur, Histoire de Napoléon et de la grande armée en 1812 (mit Auslassungen; Ausgabe bei Vehlhagen und Klasing); Loti, Pêcheur d'Islande (mit Auslassungen, nach ders. Ausg.). Stiebeler. — **5. Englisch** (freiw.). Verbunden mit OI. — **6. Hebräisch** (freiw.). Verbunden mit OI. Meinhold.

Obersekunda. (Klassenlehrer: Professor Dr. Lange.)

1. Deutsch. Nibelungenlied, Gudrun, der arme Heinrich, Gedichte Walters von der Vogelweide, Stücke aus Hans Sachs; Goethes Goetz, Hermann und Dorothea; Schillers Maria Stuart und Stücke aus der Geschichte des Dreissigjährigen Krieges; Shakespeares Koriolan. Aufsätze:
1. Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten, Und das Unglück schreitet schnell. 2. Hannibal und Friedrich der Grosse (Vergleich). 3. Gudrun (Charakterschilderung. Klassenarb.). 4. Ist die Treue der Hauptzug in Hagens Charakter? 5. a) Goetz von Berlichingen, das Bild eines echten deutschen Ritters. b) Goetz und Weislingen. 6. a) Die Örtlichkeit in Hermann und Dorothea. b) Am Totensonntag auf dem Friedhofe. 7. a) Die Schlacht bei Lützen. b) Welche Gründe führten zu Wallensteins Ermordung? (Beides nach Schiller, Gesch. des 30jährigen Krieges.) 8. Klassenaufsatz. Meinhold. — **2. Latein.** Cicero, pro rege Deiotaro; Sallust, Catilina; Livius XXII 31—61, XXIII 1—20, $24,_{6}$—25, $30,_{1-12}$, 33—$34,_{9}$, 35—39, $41,_{13}$—$48,_{3}$; Vergil, Aeneis X—XII (nach Werra's Auswahl). Lange. — **3. Griechisch.** Lysias, Rede gegen Agoratos; Herodot VIII 1—26, 40—64, 66—95, 140—143, IX 1—113; Odyssee X—XXIV (das im Leseplan als verbindlich Bezeichnete, zus. 2734 Vv.). Lange. — **4. Französisch.** Le Sage, Gil Blas (Auswahl nach der Velhagen u. Klasingschen

Ausgabe); Scribe, Bertrand et Raton. Textor. — **5. Englisch** (freiw.). Prosaabschnitte und Gedichte aus Tenderings kurzgefasstem Lehrbuch. Stiebeler. — **6. Hebräisch** (freiw.) Stücke aus Hollenbergs hebräischem Schulbuch. Meinhold.

Untersekunda. (Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Holsten.)

1. Deutsch. Die Glocke und andere Gedichte der dritten Periode von Schiller, Gedichte von Goethe, von Dichtern der Freiheitskriege und andere poetische und prosaische Stücke des Lesebuchs; Lessing, Minna von Barnhelm; Schiller, die Jungfrau von Orleans und Wilhelm Tell. Aufsätze. 1. „Der Sänger“ von Goethe und „Des Sängers Fluch“ von Uhland. Ein Vergleich. 2. Welche Tugenden erwarb der Mensch unter dem Einflusse des Ackerbaues? (einstündige Ausarb.) 3. Der Bund des Mannes mit der Frau. (Nach Schillers Glocke.) 4. Adhuc tua messis in herba est. (Chrie.) 5. Wie Minna Tellheims Spur findet. (Gang des Gesprächs in Minna von Barnhelm II 2, einstündige Ausarb.) 6. Tellheims Brief an Minna (zweistündiger Klassenaufs.). 7. Glas ist der Erde Stolz und Glück. 8. Wie erscheint uns Johanna bei ihrem Zusammentreffen mit Montgomery? 9. Die Verhandlungen zwischen den Kampaniern und den Römern vor Ausbruch des ersten Samniterkrieges. (Nach Livius VII 29 ff., zweistündiger Klassenaufs.) 10. a) Die Wahrheit der Mahnung „Hab' Glauben an dich selbst!“ soll an dem Beispiele einzelner Männer und ganzer Völker nachgewiesen werden. b) Die Wahrheit der Mahnung „Hab' Glauben an dich selbst!“ soll an dem Beispiele einzelner Männer geprüft werden. 11. Der Freiheitsgedanke im ersten Aufzuge von Schillers Tell. 12. Zwei Begegnungen Tells mit Gessler. (Nach dem 3. Aufzuge von Schillers Tell, zweistündiger Klassenaufs.) 13. Deutschlands Erhebung im Spiegel Körnerscher Gedichte. Hildebrandt. — **2. Latein.** Cicero, pro Roscio; Livius VII 4, 5, 9, 10, 29—38, VIII 5—11. Holsten. — Ovid, Metamorph. I 243—415, XI 85—188, XIII 1—398. Vergil Aeneis I (nach Werra's Auswahl). Lange. — **3. Griechisch.** Xenophon, Anabasis V 3, VI 3—5, 7, 19—27, VII 2—3; Hellenica III u. IV (nach Bünger's Auswahl); Homer, Odyssee I 1—95, V 43—493, VI, VII 78—132, IX und Stücke aus III u. IV. Holsten. — **4. Französisch.** Voltaire, Charles XII, Auszug von Ritter, I—III. Lange.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht war kein evangelischer Schüler entbunden.

Technischer Unterricht.

1. Turnen. Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) im S. 278, im W. 273 Schüler. Von diesen waren befreit (für ganze oder annähernd ganze Semester):

	vom Turnunterricht überhaupt:		von einzelnen Übungsarten:	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 12,	im W. 18,	im S. 1,	im W. 1,
aus anderen Gründen	im S. 6,	im W. 7,	im S. —,	im W. —,
zusammen . . .	im S. 18,	im W. 25,	im S. 1,	im W. 1,
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 6,5 %,	im W. 9,5 %	im S. 0,4 %,	im W. 0,4 %.

Es bestanden bei 9 zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 24, zur grössten 47 Schüler. — Die 3 Vorschulklassen hatten getrennt wöchentlich je 1 Turnstunde; befreit davon waren 3 Schüler.

Von 1 besonderen Vorturner- bezw. Spielstunde und den 3 Turnstunden für die Vorschulklassen abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 21 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in 3 Abteilungen, und zwar in den Klassen OUI, OII, UII, V, der Lehrer am Gymnasium Meyer, in 3 Abteilungen, nämlich in den Klassen OIII, UIII, VI, der Turn- und Vorschullehrer Stielow und in 1 Abteilung, nämlich in IV, der Oberlehrer Fauser.

Die Anstalt besitzt eine eigene, ihr zu uneingeschränkter Benutzung zustehende Turnhalle und einen daranstossenden Turnplatz, der mit dem grossen Schulhof ein Ganzes bildet und den Schülern auch ausserhalb der Turnstunden reichliche Gelegenheit zum Spielen und Turnen im Freien bietet. Besondere Spielstunden wurden im Sommer wöchentlich eine für sämtliche Klassen erteilt: die Spielleitung hatte Herr Meyer; der Besuch der Spielstunden war ein durchaus freiwilliger; gespielt wurde an 16 Nachmittagen bei einer Durchschnittsbeteiligung von 44 Schülern, d. i. 17% der turnenden Schüler. Mehrere Schüler der oberen Klassen haben den Leibesübungen auch ausserhalb der Turn- und Spielstunden fleissig obgelegen, namentlich die Mitglieder des an der Anstalt bestehenden Turnvereins und des Ruderklubs „Borussia". Zur Erlernung des Schwimmens bieten die hiesigen Schwimmanstalten hinreichend Gelegenheit. Unter den jetzigen Schülern der Anstalt sind 131 Freischwimmer, d. i. 50% der Gesamtschülerzahl; von diesen 131 haben das Schwimmen erst im Berichtsjahre erlernt 18 oder 6,8% der Schüler.

2. Gesang. **Abt. 1**: Unterstimmen (OUI, OUII) 1 St.; **Abt. 2**: Oberstimmen (OUIII, IV) 1 St.; Gemischter Chor (OI—IV) 1 St. Vierstimmige Chorlieder und Motetten. Günther und Noack, Liederschatz. — **Abt. 3**: V. 2 St. Lehre von den Tonarten, die Vortragszeichen, Tempobezeichnung, Bassnoten; Treffübungen; Choräle, zwei- und dreistimmige Lieder. Erk und Greef, Sängerhain I. — **Abt. 4**: VI. 2 St. Vorführung der Noten, Bau der Tonleiter; Treffübungen; Choräle und einstimmige Lieder. Erk und Greef, Sängerhain I. — **Vorschulklasse** 1, 2 u. 3 je 1 St. Elementarübungen. Leichte Choräle und Lieder. Medrow.

3. Freiwilliges Zeichnen für UII bis OI. Freihandzeichnen: Zeichnen nach Natur- und Kunstformen und Zusammenstellungen derselben zu „Stillleben" unter genauer Wiedergabe der Tonwerte; Zeichnen nach Gegenständen des Zeichensaals (freie Perspektive); Malen mit Aquarellfarben nach Natur- und Kunstformen. Projektionszeichnen: Projektive Darstellung von einfachen Körpern, praktische Aufgaben aus der darstellenden Geometrie, Schattenkonstruktion und lineare Perspektive. 2 Std. Müller.

An dem freiwilligen Unterricht nahmen teil:

1. im Hebräischen	für das	Sommerhalbj. aus	OI 1,	UI 3,	OII 5		Schüler
	„ „	Winterhalbj.	„ „ 1,	„ 3,	„ 5		„
2. im Englischen	„ „	Sommerhalbj.	„ „ 3,	„ 4,	„ 10		„
	„ „	Winterhalbj.	„ „ 3,	„ 4,	„ 9		„
3. im Zeichnen	„ „	Sommerhalbj.	„ „ 1,	„ 1,	„ —	UII 3	„
	„ „	Winterhalbj.	„ „ 1,	„ 1,	„ —	„ 3	„

II. Aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

1904.

1. 29. Februar. Zur Kontrolle des Schulbesuchs schulpflichtiger Kinder ist der Stadt-Schuldeputation von den Ausschulungen schulpflichtiger Kinder umgehend Anzeige zu machen.
2. 22. April. Ein Minist.-Erl. v. 11. 4. 04 bestimmt 1, dass auf jedem Abgangszeugnis, auf Grund dessen eine Aufnahme erfolgt ist, diese Tatsache zu vermerken ist; 2, dass das Ergebnis jeder Aufnahmeprüfung sofort nach deren Abschluss auf dem für die Zulassung zur Prüfung erforderten Zeugnis vom Direktor unter Beidruck des Anstaltsstempels kurz vermerkt wird.
3. 26. April. Bei jedem Gesuche um Aufnahme eines Schülers polnischer Abkunft ist zunächst ein Urteil des Direktors der zuletzt besuchten Anstalt und dann erst die Genehmigung des Kön. Provinzial-Schulkollegiums einzuholen.
4. 30. April. Ein Minist.-Erl. v. 18. 4. 04 gibt Anweisungen über die zweckmässigste Art der Anwendung bei Versuchen mit Staubölen.
5. 16. Juni. Der Fachlehrer darf Schülern seiner Klasse überhaupt keinen Nachhülfeunterricht erteilen; im letzten Schulquartal dürfen solchen auch andere Lehrer der Anstalt deren Schülern nicht erteilen, es sei denn, dass Krankheit oder andere unverschuldete Zufälle eine Ausnahme rechtfertigen.
6. 17. Juni. Ein Minist.-Erl. vom 11. 6. 04 fordert genaue Durchführung der Unterscheidung von Reifeprüfungen (an den neunstufigen höheren Schulen) und Schlussprüfungen (an den sechsstufigen).
7. 25. Juli. Ein Minist.-Erl. v. 12. 7. 04 gibt Vorschriften betr. die Bewerbungen noch nicht für anstellungsfähig erklärter Kandidaten des höh. Schulamts um Lehrstellen.
8. 22. August. Nach Minist.-Erl. v. 9. 8. 04 empfiehlt es sich für die Abfassung von Anstaltsgeschichten, dass die Bearbeiter sich mit der „Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte“ in Verbindung setzen.
9. 23. September. Zur Kontrolle des Schulbesuchs schulpflichtiger Kinder haben die Direktoren von der Aufnahme solcher aus hiesigen Gemeindeschulen die betr. Rektoren durch Aufnahmebescheinigung zu benachrichtigen.
10. 2. Oktober. Die Direktoren haben von den Probekandidaten drei Wochen vor Ablauf des Probejahrs eine bestimmte Erklärung darüber einzufordern, ob sie nach erlangter Anstellungsfähigkeit sich in die Kandidatenliste der Provinz eintragen lassen wollen.
11. 15. Oktober. Vor Erteilung des Zeugnisses der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiw. Dienst nach 1½jährigem Besuche der Untersekunda ist stets festzustellen, ob der Schüler sich das ganze Jahrespensum angeeignet hat; darauf hin ist mindestens eine mündliche Prüfung in denjenigen Fächern vorzunehmen, in denen die Leistungen am Schlusse des ersten Jahres unter „Genügend“ standen.
12. 22. Oktober. Ein Minist.-Erl. v. 11. 10. 04 macht darauf aufmerksam, dass der Konversationsklub zum Studium und zur Pflege der deutschen Sprache (Ms. Foubert 15/17 rue Auber) in Paris sich auch Deutschen zur Unterstützung ihres dortigen Verkehrs zu öffnen beabsichtigt.

13. 5. Dezember. Die Ferien des Jahres 1905 werden folgendermassen bestimmt:

	Schulschluss.		Schulanfang.	
Osterferien:	Mittwoch	den 12. April mittags,	Donnerstag den 27. April	früh;
Pfingstferien:	Freitag	den 9. Juni nachmittags,	Donnerstag den 16. Juni	„ ;
Sommerferien:	Freitag	den 30. Juni mittags,	Dienstag den 1. August	„ ;
Herbstferien:	Sonnabend	den 30. September mittags,	Dienstag den 17. Oktober	„ ;
Weihnachtsferien:	Mittwoch	den 20. Dezember mittags,	Donnerstag den 4. Januar	„ .

14. 17. Dezember. Ein Minist.-Erl. v. 2. 12. 04 erläutert die Bedeutung der kleinen deutschen Übungsarbeiten und deren zweckmässige Anfertigung.

1905.

15. 21. Februar. In die Formel des Diensteides und das Vereidigungsprotokoll ist gemäss Beschluss des Staatsministeriums vom 8. Oktober 1888 der Name des Herrschers nicht aufzunehmen.

Empfohlen wurden folgende Werke:

Prof. Dr. Conwentz, die Heimatskunde in den Schulen.

Ders., die Gefährdung der Naturdenkmäler und Vorschläge zu ihrer Erhaltung.

Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Lexis, die Reform des höheren Schulwesens in Preussen.

Ders., das Unterrichtswesen im Deutschen Reiche, Berlin 1904 bei Ascher & Co., gebd. 46,60 ℳ.

Dr. jur. Frh. von Erffa, Reise- und Kriegsbilder von Deutsch-Südwest-Afrika. Halle, Waisenhausbuchh.

Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, 6. Jahrg. 1904. Berlin bei Mittler & Sohn, gebd. 6,80 ℳ.

(Kaiserliches Gesundheitsamt) Gesundheitsbüchlein (10. Aufl.) Berlin, bei Springer, gebd. 1,25 ℳ. u. Pilzmerkblatt, ebd., 10 ₰.

Wandbilder nach Werken Ad. von Menzel's, Leipzig bei Voigtländer. 5 Blätter, $78^1/_2 \times 58^1/_2$ cm, je 5 ℳ.

Geisteshelden. Biographien-Sammlung, Berlin bei Hofmann & Co.

Der deutsche Spielmann. Eine Sammlung deutscher Dichtungen für Jugend und Volk. München bei Callwey.

Urväterhort, die Heldensagen der Germanen. Berlin bei Oldenbourg.

Dr. Ullrich, Benutzung u. Einrichtung der Lehrerbibliotheken. Berlin bei Weidmann 1905.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann am 12. April.

Von Personalveränderungen im Laufe des Schuljahres ist folgendes zu berichten. Die durch den Tod des Gesang- und Vorschullehrers Teichmann (vgl. den Jahresbericht 1904, S. 24) erledigte Lehrerstelle wurde am 1. April wieder besetzt durch Berufung des hiesigen städtischen Lehrers Medrow.[1]) Zu demselben Zeitpunkt verliess die Anstalt nach nur andert-

[1]) Hugo Medrow, geb. am 5. September 1872 zu Rehberg, Kr. Usedom-Wollin, evangelisch, bestand die erste Volksschullehrerprüfung am 8. September 1892, die zweite am 1. Dezember 1894, die Turnlehrerprüfung am 9. März 1904 und war als Lehrer tätig vom 1. November 1892 bis 1. Juli 1895 in Sadelberg, Kr. Saatzig, von da bis 1. Oktober 1897 in Grabow a. O. und seitdem an der 23. Gemeinde-Knabenschule in Stettin.

halbjähriger erfolgreicher Wirksamkeit an ihr der Zeichenlehrer Wilms, um einem Ruf an das Realgymnasium zu Elberfeld zu folgen; an seine Stelle wurde gleichzeitig der Zeichenlehrer Müller[1]) vom Gymnasium zu Ohlau berufen. — Dem Oberlehrer Dr. Meinhold wurde durch Patent vom 14. Februar 1905 der Charakter als Professor verliehen.

Urlaub wurde erteilt dem Prof. Dr. Meinhold vom 26. Mai bis 4. Juni zur Teilnahme an einem archäologischen Ferienkursus in Trier, dem Prof. Hahn vom 2. bis 16. August zur Beteiligung an einer Nordlandsfahrt, zu welcher die Generaldirektion der Hamburg-Amerika-Linie eine Anzahl Plätze Sr. Majestät dem Kaiser und Könige zur Verfügung gestellt hatte, und dem Oberlehrer Dr. Hildebrandt vom 2. bis 15. August zur Wiederherstellung seiner Gesundheit, wobei die Vertretung dem Kollegium erleichtert wurde durch Überweisung des Schulamtskandidaten Schulze, endlich aus anderweitigen persönlichen Gründen dem Oberlehrer Stiebeler für i. g. 3 Tage und dem Lehrer Medrow für 1 Tag. Am Dienste behindert waren durch militärische Pflichten Oberlehrer Dr. Holsten für 2 Tage und vereinzelte Stunden, die Lehrer Müller und Stielow für je 1 Tag, durch Teilnahme an der Kreissynode Professor Dr. Haenicke 1 Tag, durch Gefahr ansteckender Erkrankung in ihrer Familie Oberlehrer Dr. Holsten 1 Tag und Lehrer Stielow 4 Tage, endlich durch eigene Erkrankung Oberlehrer Dr. Röhrich vom 15. bis 28. Januar, Prof. Dr. Lange 1 Tag und vom 9. bis 18. März, der Direktor, Prof. Dr. Textor und Oberlehrer Stiebeler bzw. 2, 4 und 1 Tag.

Der Gesundheitszustand unter den Schülern war im übrigen recht befriedigend, nur mussten im August und September zahlreiche Knaben der 2. Vorschulklasse wegen Keuchhustens der Schule fern bleiben; zwecks gründlicher Desinfektion des Klassenraumes wurde am 21. September der Unterricht dieser Klasse ausgesetzt.

Der Hitze wegen fiel der Unterricht aus am 2., 14., 15. Juni, am 2., 3., 4. August von 12 Uhr ab, am 5. und 6. August von 11 Uhr ab.

Am 11. Juni machten die Klassenlehrer unter Beteiligung auch anderer Lehrer mit den Gymnasialklassen einen eintägigen Ausflug meist nach verschiedenen Punkten der Buchheide; die Oberprimaner gingen nach Colbatz, die Quartaner nach Messenthin. Ausserdem wurden an schulfreien Nachmittagen mit verschiedenen Klassen Spaziergänge in die nähere Umgebung der Stadt unternommen.

Der Musikverein der Schüler feierte in gewohnter Weise sein Sommerfest am 27. August in Podejuch unter besonders reger Beteiligung ehemaliger Schüler der Anstalt, sein Winterfest am 2. Januar in der Abendhalle. Im engeren Kreise veranstaltete der Ruderklub am 10. September ein Wettrudern auf dem Dunzig-Parnitz-Kanal, nach welchem in Waldowshof der Kaffee mit den Gästen eingenommen wurde.

---

[1]) Franz Müller, geb. den 10. Februar 1870, evangelisch, erwarb seine Vorbildung zum Lehrerberuf auf dem Königl. Lehrerseminar zu Köslin in den Jahren 1888—1891. Nach provisorischer Anstellung an den Schulen zu Langeböse und Roggow war er vom 1. Juli 1894 bis 1. April 1896 Lehrer an der Bürgerschule zu Belgard, von da bis 1. April 1903 Gemeindeschullehrer in Stettin. Von 1900—1902 besuchte er das Zeichenlehrerseminar der Königl. Kunstschule in Berlin und bestand die Prüfung als Zeichenlehrer für höhere Schulen am 1. August 1902. Vom 1. April 1903 bis 31. März 1904 war er Zeichenlehrer am Gymnasium zu Ohlau.

Der Sedantag wurde am 2. September mit einem Schauturnen begangen, welches durch wohlgelungene Gesänge des Schülerchors eingeleitet ward und auch die Bestrebungen des Schüler-Turnvereins wieder in erfreulicher Weise zur Geltung kommen liess. Eine Ansprache des Direktors über den Zusammenhang zwischen Jugenderziehung und Wehrkraft beschloss mit einem Hoch auf Se. Majestät die auch diesmal von vielen Freunden unserer Schule und ehemaligen Schülern besuchte Feier.

Am 21. September wurde im Auftrage des Herrn Ministers eine Revision des Zeichenunterrichts durch den Professor Franck von der Kgl. Kunstschule in Berlin vorgenommen.

Am 3. u. 4. Oktober unternahm der rührige geographische Schülerverein unter Führung seines Begründers und Leiters Professor Hahn einen sehr lehrreichen Ausflug in das Endmoränegebiet bei Chorin-Liepe und das Urstromtal bei Freienwalde a. O.

Am 20. Dezember fand in der Aula bei brennendem Weihnachtsbaum eine liturgisch-musikalische Weihnachtsfeier statt, deren stimmungsvolle Darbietungen auch von den überaus zahlreich erschienenen Angehörigen unserer Schüler sehr beifällig aufgenommen zu sein scheinen.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar in Gegenwart zahlreicher Gäste durch einen Schulakt gefeiert, bei welchem nach einleitendem Choral, Psalmlektion und Gebet Chorgesänge der Schüler mit Deklamation abwechselten; die Festrede des Professors Dr. Meinhold gab ein fesselndes und eindrucksvolles Charakterbild des ersten deutschen Kanzlers. Die Überweisung des durch die Munificenz Sr. Majestät der Anstalt zugewandten Werkes „Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ an einen Oberprimaner beschloss die Feier.

Vom 23. bis 25. Januar unterzog der Herr Provinzial-Schulrat Dr. Friedel die Anstalt einer eingehenden Revision, nach deren Abschluss er in einer Konferenz dem Lehrerkollegium seine Beobachtungen und Ratschläge ausführlich darlegte. Die Revisionsverfügung erging am 18. Februar.

Das Gedächtnis weiland Ihrer Majestäten der Kaiser und Könige Wilhelm I. und Friedrich III. ward am 15. Juni, 18. Oktober, 9. und 22. März im Anschluss an die gemeinsame Morgenandacht durch Ansprachen begangen, welche von den Professoren Dr. Haenicke, Dr. Lange, Dr. Textor und Dr. Kind gehalten wurden.

Die Reifeprüfung des Ostertermins, der sich die 14 Oberprimaner unterzogen, fand ihren Abschluss am 11. März durch die mündliche Prüfung unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Friedel; die Entlassung der Abiturienten erfolgte am 15. März.

Die äusseren Einrichtungen der Anstaltsräumlichkeiten haben auch in diesem Jahre (vgl. den Jahresbericht 1904, S. 26) insofern eine Verbesserung erfahren, als der geräumige, aber gegen die Einwirkung der Nässe bisher nur zu kleinem Teile geschützte Schulplatz unter Aufwendung von 5414 M. eine Befestigung durch Steinschlag-, Lehm- und Kieslagen erhalten hat. Der Bilderschmuck der Aula und der Klassen wurde vervollständigt durch eine farbige Nachbildung von Raphaels Sixtinischer Madonna und die farbigen Künstlersteinzeichnungen Römische Campagna von Roman und Ruine von Hoch.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1904/1905.

	a) Gymnasium.										b) Vorschule.			
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Bestand am 1. Febr. 1904	10	20	17	18	29	29	44	47	50	264	37	33	23	93
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1903/4 . . .	10	1	3	3	2	1	7	2	4	33	4	2	—	38*
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	18	14	15	24	24	32	41	42	32	242	31	23	—	54
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	3	2	—	—	2	—	3	42**	—	2	13	15
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1904/5 . . .	18	15	18	26	27	36	48	46	39	273	32	25	13	70
5. Zugang im Sommer-Semester	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	3	—	1	4
6. Abgang im Sommer-Semester	1	1	1	—	—	1	4	1	5	14	1	1	—	2
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	2	1	4
8. Frequenz am Anfange des Winter-Semesters . . .	17	14	17	26	27	35	45	47	34	262	35	26	15	76
9. Zugang im Winter-Semester	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	1	1	4
10. Abgang im Winter-Semester	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—
11. Frequenz am 1. Februar 1905	15	14	17	26	27	35	45	48	34	261	37	27	15	79
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1905 (Jahre, Mon.)	18,6	17,9	16,10	15,9	14,10	13,5	12,5	11,4	10,3	—	9,1	8,3	6,11	—

* Darunter 32 durch Versetzung in die VI. des Gymnasiums. — ** Darunter 32 durch Versetzung aus Vorklasse 1.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	a) Gymnasium.							b) Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters . . .	259	11	1	2	243	26	4	69	1	—	—	64	5	1
2. Am Anfang des Winter-Semesters . . .	250	9	1	2	233	26	3	75	1	—	—	70	5	1
3. Am 1. Februar 1905 . .	248	10	1	2	233	26	2	78	1	—	—	73	5	1

3. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

haben erhalten zu Ostern 1904 16 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen 1,
Michaelis 1904 — „ „ „ „ „ „ „ „ —,
zusammen 16 Schüler. 1.

4. Übersicht der mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler.

No.	Lfd. No.	Namen.	Geburtstag.	Geburtsort.	Bekenntnis.	Stand des Vaters.	Wohnort des Vaters bezw. der Mutter.	Jahre auf dem Gymnasium.	Jahre in Prima.	Gewählter Beruf.
				Zu Ostern 1905:						
1	299	Walther Neumann*)	31. Aug. 1887	Stettin	evang.	Prokurist	Stettin	9	2	Philologie
2	300	Gerhard Ackermann	27. Nov. 1885	Gollnow	„	Major z. D.	Stettin	10	3	Offizier
3	301	Kurt Krause	16. Dez. 1886	Stettin	„	Kaufmann †	Stettin	9	2	Offizier
4	302	Friedrich Görlitz	11. Juli 1887	Stettin	„	Kaufmann	Stettin	9	2	Jura
5	303	Siegfried Krenitz*)	11. April 1887	Kallies, Kr. Dramburg	„	Oberlandesgerichtsrat	Stettin	6¾	2	Marine-Offiz.
6	304	Ottokar von Seebach*)	17. Febr. 1887	Aurich	„	Oberregierungsrat	Stettin	6¾	2	Jura
7	305	Rudolf Blume*)	24. März 1887	Frellstedt, Kr. Helmstedt	„	Fabrikdirektor	Stettin	9	2	Jura
8	306	Ernst Hildebrandt	31. Jan. 1886	Bremen	„	Regierungsrat †	Stettin	6¾	2	Jura
9	307	Max Zimmermann	22. Jan. 1885	Brunn, Kr. Randow	„	Lehrer	Brunn	9	2	Stud.d.Gesch. u.Germanist.
10	308	Kurt Appelius	25. Juli 1886	Stettin	„	Subdirektor d.Germania†	Stettin	9	2	Jura
11	309	Johannes Nourney	12. Aug. 1887	Metz	„	Konsistorialrat	Stettin	8¾	2	Theologie
12	310	Fritz Bernhagen	3. Juni 1886	Pyritz	„	Amtsger.-assistent	Stettin	8½	3	Jura
13	311	Wilhelm Caesar	16. Nov. 1886	Kletzko, Kr. Gnesen	„	Militär-Oberpfarrer	Stettin	7	2	Marine-Offiz.

*) Von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Die Lehrmittel-Sammlungen.

1. Lehrerbibliothek.

Gekauft sind ausser den fälligen Fortsetzungen der im Programm 1903 bezeichneten Zeitschriften und Sammelwerke: Bielschowsky, Goethe II; — Plutarchi Moralia rec. Bernardakis; — Plutarchi Vitae parallelae rec. Sintenis; — Strabo rec. Meineke; — Dio Cassius rec. Melber; — Münch, Geist des Lehramts; — Seeck, Geschichte des Untergangs der antiken Welt II; — Lamprecht, Deutsche Geschichte, Ergänzungsbd. 1; — Partsch, Schlesien; — Eucken, Wahrheitsgehalt der Religion; — Warneck, Abriss einer Geschichte der protestantischen Missionen; — Herrmann, Ethik; — Reichel, Vorhellenische Götterkulte; — Solmsen, Inscriptiones Graecae ad inlustr. dial. sel.; — Diels, Fragmente der Vorsokratiker; — P. Vergilius Maro Aeneis VI erkl. v. Norden; — Heinze, Virgils epische Technik; — Mushacke, Statistisches Jahrbuch XXIV; — Archäologischer Anzeiger 1903; — Conwentz, Heimatkunde in der Schule; — Bädeker, Griechenland; — Lexis, Das Unterrichtswesen im Deutschen Reich I—IV; — Knoop, Volkssagen aus dem östlichen Hinterpommern; — Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe; — Drerup, Homer; —

Herondae, Mimiambi ed. Crusius; — Benfey, Geschichte der Sprachwissenschaft; — Partsch, Mitteleuropa; — Nestle, Euripides; — Seidel, Hohenzollernjahrbuch VIII; — Wundt, Völkerpsychologie I; — Hausrath, Luther; — Delbrück, Einleitung in das Studium der indogermanischen Sprachen.

Geschenke. 1. Vom Herrn Unterrichtsminister: Killmann, Karte der öffentlichen höheren Lehranstalten in Preussen; — Zeitschrift für Schulgesundheitspflege 1903; — Raydt, Jahresbericht des Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele; — Lexis, History and organisation of public education in German Empire. Transl. by Tamson; — Ascherson, Universitätskalender, Sommer-Sem. 1904 und Winter-Sem. 1904/5. — 2. Vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium hier: Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen Bd. 64, 65, 67—69; — Strassburger Goethevorträge; — v. Schenckendorff u. Lorenz, Wehrkraft durch Erziehung. — 3. Vom Generalkonsulat für Schweden und Norwegen: Sundbärg, Sweden. — 4. Aus dem Nachlass des Herrn Direktors Ziehl: Buffon, Histoire naturelle I—XVIII; — Hehn, Kulturpflanzen und Haustiere; — Martini, Geschichte der Natur I—IX; — Lehmann, Lehrbuch der physiologischen Chemie I—III. — 5. Vom Lehrerkollegium: Lohmeyer, Deutsche Monatsschrift 1903/4. — 6. Von Herrn Prof. Dr. Textor: Jean Pauls sämtliche Werke. — 7. Von der Verlagsbuchhandlung Oldenbourg-München: Die Odyssee, nachgeb. von H. v. Schelling.

Die Verwaltung führte Herr Oberlehrer Dr. Holsten.

2. Schülerbibliothek.

Gekauft sind für V—IV: No. 371b Avenarius, Der gestiefelte Kater; — 1425—7, 1430 Höcker, Vom alten Dessauer; Der alte Derfflinger; Fürs Vaterland; Neithardt von Gneisenau; — 1428—9 Dähnhardt, Deutsches Märchenbuch; — 1431—2 Würdig, Prinz Eugen, der edle Ritter; Die Brüder oder Magdeburg und Lützen; — 1433—4 Kühn, Ferdinand von Schill; Leuthen; — für IV—III: 1393 Foerster, Lebenskunde; 1423 Neuer deutscher Jugendfreund (59. Bd.); — 1436 Ohorn, Der letzte Staufe; — für III: 1385 Leuschner, Keu-loi; — 1396 Würdig, König Friedrich Wilhelm I. u. Kronprinz Friedrich; — 1397a, b Hübner-Schwochow, Vom Kurhut bis zur Kaiserkrone; — 1399 v. Wildenbruch, Das edle Blut; — 1401 Wildenradt, Joh. von Renys, Der Kampf um die Marienburg; — 1402 Lienhard, Der Raub Strassburgs; — 1403 Ohorn, Aus Tagen deutscher Not; — 1404 Conscience, Der Löwe von Vlandern; — für III—II: 1384 Vosskamp, Zerstörende und aufbauende Mächte; — 88a von Liliencron, Kriegsnovellen (Auswahl); — 1394 Thomas, Die denkwürdigsten Erfindungen im XIX. Jahrhundert; — 1395 Richter, Bilder aus dem deutschen Ritterleben; — 1407 Blencke, Alfred Krupp; — 1422 Das Neue Universum (25. Bd.); — 1424 v. Erffa, Reise- und Kriegsbilder von Deutsch-Südwest-Afrika; — 1435 v. Köppen, Blücher; — 1437 Gesundheitsbüchlein, bearb. vom Kaiserl. Gesundheitsamte; — 1438 Deutsches Knabenbuch (18. Bd.); — für II: 1398 Höcker, Friedrich der Grosse als Feldherr und Herrscher; — für II—I: 1386—7 v. Liliencron, Kriegsnovellen; Gedichte; — 1388 Raabe, Deutsche Not u. deutsches Ringen (Ausw. aus seinen Werken); — 1390—2 a, b, c Rosegger, Aus dem Walde; Ernst und heiter; Als ich noch der Waldbauernbub war; — 1352a Hanncke, Erdkundliche Aufsätze; — 1405 Schneider-Metze, Hauptmerkmale der Baustile; — 1412 Miller, Römisches Lagerleben; — 1414 Kleemann, Ein Tag im alten Athen; — 1416 Bohatta, Erziehung u. Unterricht bei den Griechen und Römern; — 1418, 1420 Hachtmann, Olympia und seine Festspiele; Die Akropolis von Athen im Zeitalter

des Perikles; — 1421 Menge, Ithaka; — für I: 1389 Raabe, Aus unseres Herrgotts Kanzlei; — 1400a-d Storms Werke, Bd. I—IV; — 1406a-c Luckenbach, Abbildungen zur deutschen Geschichte; — 1408 Menge, Troja; — 1409 Weissenfels, Die Entwicklung der Tragödie bei den Griechen; — 1410 Wagner, Eine Gerichtsverhandlung in Athen; — 1411 Lohr, Ein Gang durch die Ruinen Roms; — 1413 Schulze, Das römische Forum als Mittelpunkt des öffentlichen Lebens; — 1415 Ziegeler, Aus Pompeji; — 1417 Schulze, Die Schauspiele zur Unterhaltung des römischen Volkes; — 1419 Hachtmann, Pergamon, eine Pflanzstätte hellenischer Kunst.

Geschenkt sind vom Primaner Pritsch für III—II: 88b v. Liliencron, Kriegsnovellen (Auswahl); 989b Müller, Fürst Bismarck.

Die Verwaltung führte Herr Oberlehrer Dr. Röhrich.

3. Geschichtlich-erdkundliche Sammlung.

Gekauft sind: Hensells Modelle: aufrechter Webstuhl und Spinnapparat; — Debes, die politische und die physikalische Wandkarte von Deutschland.

Die Verwaltung führte Herr Professor Hahn.

4. Physikalische Sammlung.

Gekauft sind: ein elektrisches Ei und verschiedene Röhren mit verdünnter Luft und anderen verdünnten Gasen; — ein Stöpselrheostat; — einige Nebengeräte.

Geschenkt sind: von dem Obersekundaner Haase eine kleine Heissluftmaschine und ein von ihm hergestelltes Durchschnittsmodell eines Dampfcylinders.

Die Verwaltung führte Herr Professor Dr. Kind.

5. Naturalien-Sammlung.

Gekauft sind: Naturpräparat eines Auges von Bos taurus; — 4 Wandtafeln von Pfurtscheller: Mollusca, Anthozoa, Asteroidea, Spongiae.

Geschenkt sind von Frau Dr. Riese: in Spiritus ein Gürteltier, Schlangen und einige niedere Tiere; eine Jaguartatze und das Nest eines Webervogels; — von dem Sextaner Moelle: ein ausgestopfter Auerhahn.

Die Verwaltung führte Herr Meyer.

6. Zeichen-Apparat.

Gekauft sind: Baumgart, Der moderne Zeichenunterricht; 17 einfache Gebrauchsgegenstände (Töpfe, Krüge, Flaschen etc.), 1 Tschako, 1 Posthorn, 1 Kaffeekanne (hessisches Bauerngeschirr), 1 Lichtenhainer Bierkrug, 2 Fiaski, 2 Bierkrüge, 1 Pilzmodell, 1 Fruchtstand der Artischocke.

Geschenkt sind: vom Obertert. Vonneilich 2 Bücher in Schweinsledereinband.

Die Verwaltung führte Herr Müller.

7. Notenschatz.

Gekauft wurden: Drei altböhmische Weihnachtslieder, Tonsatz von Riedel, Partitur und 109 Stimmen; — Weihnachtsmusik für Orgel und Violine, von Aug. Reinhardt, op. 80, Partitur und 11 Violinstimmen.

Die Verwaltung führte Herr Medrow.

Für die der Anstalt im Laufe des Schuljahres zugewandten Geschenke spreche ich auch an dieser Stelle den Dank derselben aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Von der Zahlung des Schulgeldes wurden für das Sommerhalbjahr 23 Schüler ganz, 4 zur Hälfte, für das Winterhalbjahr 21 Schüler ganz, 4 zur Hälfte befreit. Die Gesamtsumme dieser Schulgeldbefreiungen betrug 3120 Mark.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 27. April morgens 8 Uhr. Die Anmeldungen aufzunehmender Schüler nehme ich, soweit sie nicht bereits früher erfolgt sind, am 25. April von 10 Uhr ab im Geschältszimmer des Hauptgebäudes an der Kaiser Wilhelmstrasse entgegen. Zur Aufnahme ist erforderlich: 1. der vollgiltige standesamtliche Geburtschein, 2. der etwaige Taufschein, 3. der Impf- bezw. Wiederimpfschein, 4. das Abgangszeugnis von der bisher etwa besuchten Schule, andernfalls ein Vorbildungszeugnis, 5. die Bescheinigung über den Empfang der Schulordnung. Schulordnung und Vordruck dieser Bescheinigung sind kostenlos vom Direktor, auch brieflich, zu erhalten, während der Ferien auch bei den Schuldienern in Empfang zu nehmen. Die etwa erforderliche Prüfung sowie die etwa noch ausstehende Vorstellung der angemeldeten Schüler findet Mittwoch den 26. April für die Vorschule um 9, für das Gymnasium um 10 Uhr vorm. im Hause Deutschestr. 21 statt; die Prüflinge haben sich mit Papier und Feder zu versehen. Knaben, welche das 6te Lebensjahr bis zum 30. September dieses Jahres nicht vollenden, können auch ausnahmsweise in die 3te Vorschulklasse jetzt noch nicht aufgenommen werden. Das Schulgeld beträgt in allen Gymnasialklassen jährlich 130 Mk., in der Vorschule 90 Mk.

2. Instruktionsmässig werden die Angehörigen der Schüler an dieser Stelle noch besonders aufmerksam gemacht auf die zusätzliche Bestimmung der Schulordnung § 7 Absatz 3, betr. die Kündigungsfrist für abzumeldende Schüler. Hierbei wird erläuternd bemerkt, dass daselbst unter „Vierteljahr“ für alle Fälle das **Kalender**vierteljahr zu verstehen ist; indessen sollen die zum Ostertermin abgehenden Schüler unbeschadet dieser Kündigungsfrist am Unterricht bis zum Schulschluss teilnehmen dürfen, auch wenn derselbe erst in den April fällt, ohne dadurch für das folgende Vierteljahr schulgeldpflichtig zu werden.

Stettin, den 24. März 1905.

Der Königl. Gymnasialdirektor
Dr. Koppin.